



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Schöner Alcoranischer Nessel Krantz. Auß den
Köstlichen vnnnd Vbertrefflichen/ nicht Tischreden/
sondern Fürnemen Operibus, vnnnd Büchern des vil
Seeluerlürstigen/ auch deßhalben Tewren Manns vnd ...**

Luther, Martin

Freyburg in Vchtlandt, 1591

VD16 L 3579

27. Etliche Luterische Eulenspieglische Dreck bossen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32783

A Z O A R A XVII.

Ettliche Lutherische Eulespieglische Dreck
Bissen.

TOm. 8. fol. 76. Wer nuhn lust hat/2c. Gottes
seind zu herbriegen / der laß ihm diese Juden
trewlich befohlen sein. Istis nicht genug/laß
er ihm auch inns Maul thun/ oder Kriech ihnen
inn Hindern/vnd Bett dasselbig Heilthum an.

Tom. 8. folio 2. Der Teuffel vertreibt durch
Meynk Heynzen / vnd ihrs gleichē all/ die so sei-
nes Höllischen stinkenden Dreck vnd Lugen nit
Predigen/ noch Lehren wollen. Vnd der rechte
Gott solt ihm lassen auff dem Maul trumplen
von dem Teuffel/das er müsse in seiner Kirch lei-
den / vund nicht entsetzen was der Teuffel hin-
ein Ordnet oder Schmeißt? So wer es doch ein
armer Gott.

Ibidem folio 10. Es taug nichts/das ein Saw
will die Taub lehren kein vnrein Körnlein essen/
so sie selbst nichts liebers Frist den die Gallren-
den so die Barwre hindern Zaun setzen. Das an-
der versteht ihr wol.

Tom. 7. fol. 430. Pharao war Kün im Rothen
Meer wider Gott: Aber da sich Gott wendt vnd
vmbfahet/da schmissen sie in die Schüh/vnd in dz
Meer/vnd schrien/Laßt vns fliehen.

Tom. 1. fol. 548. Ja lieber Eselmañ / laßet euch
auff ein Polster setzen / vund Lampreten fressen.

Also schmeißt
Luther jezüd
inns Hellisch
feuer / vund
leißt dē Pha-
raon gütē ge-
sellschaft.

Wann

Wann euch dan der Bauch kürzet/ vnd ein Forz
lasseth / so dringt vns dahin / es sey ein Artickel
des Glaubens.

Tomo 7. folio 426. Heink Teuffel / (der Fürst zu
Braunschweig) stinckt wie ein Teuffels Dreck inn
Teutschland geschissen.

Tom. 6. fol. 501. Redt Luther also mit dem Teuffel.

Teufel. Fahr hin beyd mit meiner Gerechtig-
keit vnd Sünd. Hab ich etwz gesündigt / so frisz
du den mist dauon.

Tom. 5. fol. 528. Den Teuffel lehrt Luther also zu vertreiben/
Wolan Teuffel / so laß mich Vngeheiet / ich kann
jehund nicht deinen gedanken warten / Ich müß
Reiten / Fahren / Essen / vnd / Trincken / diß oder dz
thun. Item ich müß jekt Frölich sein : kom morgē
wider / ꝛc. Vnd was einer sunst kann fürnehmen / ꝛc. Auch
mit groben vnhöflichen Worten / als : Lieber Teuffel /
kombstu nicht mehr / so Leck mich / ꝛc. Ich kan dein
jekt nicht warten.

Item Tom. 6. fol. 230. Luther spottet des Teuffels vnd sagt/
Weil du ja so lustig bist / vns Christen zu Fressen /
vnd meinst / ein jedliches Bislein zu Kriegen / so
Würg vnd Schlacht / Prath vnd Frisz vns mit
Haut vnd Har. Heb aber hinden abn / so hastu
Senff vnd Salzen zu vor.

Ibidem fol. 280. Wann die Papisten auff das
höchst zürnen / so sprich ich : Lieber Herz / zühret
ihr / so gehet von der Wand / thüt in ewer Bad-
kleid / vnd hengt es an den halß.

§

Item

Item To. 6. fol. 89. Der Teuffel bitt sie drumbi/
gehen sie von der Wand/so zer stossen sie den Hin-
dern nicht.

Tom. 8. Ienenli fol. 290. Bistu da Zerissen / so
Lapp dich der Teuffel.

Ibidem fol. 85. Nie sollestu billich sagen: Küsse
mir die Saw auff's pacē vnder dem Pirzel. Wo
hastu so hören Reden.

Ibidē fol. 21. Gāpanus fehrte sich gegē Teutsch-
land/ buckt sich / vñ deckt den Hindern auff / vnd
sprach: Aspice nudatas barbara terra nates, **Sich**
du bestia guck mir in den gra/hinder sich zu Lesen.

Ibidem fol. 214. & 215. Wenn die Papisten zorn-
ig sein/mögē sie in die Bruch thun/ vnd an halß-
hencken / das wehr ein Thesem Apfel vnd pacem
für solche zarte Heiligen. Item Liebes Pauliche/
Lieber Esel leck nicht. Ach liebes Papsts Eselein/
leck nicht. Aller libstes Eselein thus nicht. Dann
das Ens ist diß jahr sehr hart gefroren/ weil der
Wind still ist gewesen. Du möchtest fallen vnd ein
Bein brechen. Wo dir dann im fallen ein Fork
auffüre / So würd doch alle Welt dein Lachen
vnd sagen: Ei pfuch Teuffel / wie hat sich der
Papst Esel beschissen.

Item: Welche Mund meinstu da die Fork auff-
fahren/ das magstu selbs behalten. Oder do der
güth Gorso einfließt/ da scheiß ein Hund ein.

Ibidem folio 233. Papisten Werck ist alles mit

dem

a
Ihs Luthers
maul/ & höll-
hüd mit schwe-
bel vnd Bech.

dem Teuffels Dreck Versigelt / vñnd mit Papst
Efels Försen geschriben. Die Fartzer zu Rom/
Papstforz Esel/2c.

Fol. 236. Ich bin erschrocken vñ meinet trawē/
Es Donnert so sehr / so gar ein grossen schenßli-
chen Forz der Papst Esel hie ließe fahren. Er
hat gewißlich mit grosser Macht truckt / das er
solchen Donnerforz heraus gepauset hat. Wun-
der ist das ihm das Loch vñnd Bauch nicht zer-
rissen sein.

Tom. 3. folio 82. Do er vom Hochwirdigen Sacrament
handlet / soluir er das ein argument also: Ja wenn es der
Henden PRIAPVS wer/der ließ vileicht einen
Forz vor solchem trefflichē schrecken. Ibidem fol.
344. D wie stuncken hie dem Teuffel die Hosen.

Tom. 7. fol. 407. Meinet w3 ihr wöllet / so thut
in die Bruch / vñnd hengt sie an den Hals / vñnd
machtet dauon euch Galreden / vñnd Fresset ihr
grogen Esel vñnd Sew.

Ibidem fol. 428. Du Heintz Wurst (der Fürst zu
Braunschweig) sollst nicht eher ein Buch schreiben/
du hettest den ein Furz von einer alten Saw ge-
höret / da soltestu dein Maul gegen auffsperrē/
vñnd sagen: Dank hab du schöne Nachtegall / da
hör ich ein Text / der ist für mich / halt fest Brü-
dern / das wirdt gut in ein Buch zu Drucken/
Nirgend dan zu Wolffenbüttel wider die schrift-
ler vñnd den Schurfürsten. D wie sollen sie Nasen

Das heist
Magistrali-
ter soluir /
auff des Lu-
chers Apo-
chelen.

G ij dafür

dafür zu halten/ vnd werden müssen befehen dz
Heintz Pökenhüt auch ein Schreiber sey wordē.

A Z O A R A XXVIII.

Lutherische Gemeine Vossen.

Tomo 8. fol. 92. Das reimet sich wie ein Kiv
zur windmül.

Ibidem fol 94. Da lachen der Teuffel vnd
seine Engel durch die Nasen / wie ein Saw ihre
Ferkel anlacht.

Ibidē fol 67. Dieser ist ein köstlicher Menster/
den solt man mit Esels fürzenkrönen.

Tom. 3. fol 8. Kühm dich Küplin / dein Vat
ter war ein Koltwurm. Ibidem fol 343. Wolan
Pfeiff auff/verdörb den Kengen nicht.

Tom 7. fol. 418. vnd repetirt fol. 43. Papisten
sollen kein bessern habē als Heintz Wurst / Es ist
Bich vnd Stall/sprach der Teuffel/vnd treibt sei
ner Mütter ein Fliegen inn hindern.

Ibid. fol. 365. 6. Lieber Meister Häß Barbirer/
langet her ein Bettstein / damit der gütig Fürst
(Marggraff zu Brandenburg Cardinal) die Augē wüsch.
Sihe wie rinnen ihm die Threnen heraus.

Ibidem fol. 359. Es mag leicht das ein Mann
schmuckt / sagt jener / vnd setzt ein Lauff auff ein
Ermel.

Tomo 8. folio 280. Bistu da Zerrissen / so Lapp
dich der Teuffel. Vnd folio 240. Bistu da Zer
rissen / so Glick dich der Teuffel vñ sein Mütter.

Tom.